



Die Mauer (1981)

er Mitglied im Verband bildender Künstler Württemberg e.V. Stuttgart und seit letzten Mai Mitglied im Bodensee-Klub e.V. Überlingen. Eines ist beim Betrachten seiner Bilder von vornherein klar: Ein Mitschwimmen im zur Zeit modischen Strom der "Jungen Wilden" ist bei ihm nicht angesagt. Deren hektischer, impulsiver, forscher Malweise kann Heyder nicht allzu viel abgewinnen, er hält diese Gruppe eher für eine nicht sehr langlebige Zeiterscheinung. Sein eindeutig zum Gegenständlichen tendierendes Werk, das außer Ölgemälden auch Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen umfaßt, ist nicht oder nur selten von spontanen Einfällen geprägt, sondern wird eher sorgfältig geplant ausgeführt. 1-2 Monate können daher schon ins Land ziehen, bis er eines seiner Gemälde vollendet hat. Heyder, der sich insbesondere anfangs stark an Vorbilder wie Dali, aber auch Arnold Böcklin, orientierte, hält sich in puncto Stilrichtung an den Phantastischen Realismus und an den Surrealismus. Dies zeigt sich z.B. deutlich an der altmeisterlichen, fast fotorealistisch detaillierten Sorgfalt in der Darstellung des Phantastischen.



(1981)

Sabine od. Die Gassenszene



Ely (1980)

Heyders Bewunderung gilt denn auch den Malern der Wiener Schule des Phantastischen Realismus, zu denen Künstler wie Ernst Fuchs, Rudolf Hausner, Arik Brauer oder Wolfgang Hutter gehören. Was die Interpretation seiner Bilder angeht, so gibt sich Heyder zurückhaltend und bescheiden: Über den Inhalt seiner Gemälde möchte er vorerst nichts sagen, "denn es wäre anmaßend, dem Betrachter in seine Vorstellung hineinzureden". Ihm geht es auf jeden Fall aber um die Vermittlung von Gefühlsstimungen und um den Versuch, heutige Probleme, auch im Bezug auf seine eigene, recht harte Vergangenheit, die er bewältigen mußte, bildlich darzustellen: Fragestellungen also, die sich auf das Persönliche, Private zum Einen, auf den Menschen und die Umwelt zum Anderen beziehen. Daß mehr Mitmenschen als bislang auch auf den Künstler Roland Heyder aufmerksam werden, wäre diesem sicherlich zu wünschen. (Siehe also Gemeinschaftsausstellung "Junge Kunst - 30 ab '50 -" vom 11.1. - 4.2.1983 im Stuttgarter Rathaus, geöffnet: Mo-Mi 9-16.45h, Do 9-18h, Fr 9-16.15h) Alexander Nebinger



Leben verboten ! (1979)



Meine frühe Zeit... (1980)